

Oberursfelder Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend • Amtl. Veröffentlichungs-Organ der Stadt Oberursel

Erscheint Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags. Bezugspreis: Monatlich Mark 2,20 frei ins Haus; durch die Post vierteljährlich Mark 9,60 ohne Bestellgeld. Postfachkonto: Frankfurt a. Main 10 392.



Anzeigenpreis beträgt für die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum für einheimische Anzeigen 50 Hg., für auswärtige 60 Hg. Bei Wiederholungen entspr. Rabatt. Reklamen pro Zeile 1,50 M. :: Begr. 1863 :: Telef. Nr. 109.

Vermischte Meldungen.

Berlin, 2. Dezbr. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung des „Berl. Tageblattes“ aus dem Haag ist das Befinden der früheren deutschen Kaiserin so schlecht, daß nur noch mit einer kurzen Lebensdauer zu rechnen ist. Sie ist seit Wochen bewußtlos mit immer kürzer werdenden lichten Augenblicken.

Berlin, 2. Dezbr. (Priv.-Tel.) Wie der „Koslanzeiger“ berichtet, ist der Direktor des Eden-Hotels Birndorfer, der am 19. November vom Bundesgericht zu neun Monaten Gefängnis und 200 000 Mark Geldstrafe verurteilt worden war, in die Schweiz entflohen.

Berlin, 2. Dezbr. (Priv.-Tel.) Dem „Kos.-Anz.“ wird aus Königsberg in Pr. gemeldet, daß in Eckartsdorf bei Zensburg ein 60-jähriger, wegen Nordes vorbestrafter Verbrecher bei einem Raubmordverfuch den 15-jährigen Schutz niederstieß und ein dreizehnjähriges Mädchen durch Hammerschläge auf den Kopf tötete. Der Täter wurde verhaftet.

Berlin, 2. Dezbr. (Priv.-Tel.) Wie der „Kos.-Anz.“ meldet, gingen nach einer Streifstatistik im Jahre 1917 in Deutschland rund 900 000 Arbeitsstage durch Streik verloren. Im Jahre 1918 waren es bereits 4,9 Millionen Tage und im Jahre 1919 ergab sich die ungeheure Zahl von 43,6 Millionen Arbeitsstagen, die durch Streik verloren gingen.

Berlin, 2. Dezbr. (Priv.-Tel.) Laut „Deutscher Allg. Ztg.“ findet die wiederholt verschobene Konferenz der deutschen Ernährungsminister am 3. und 4. Dezember in Weimar statt. Auf der Tagesordnung stehen die Frage der Brotgetreide- und Fleischversorgung, die Wucherbekämpfung und die Ein- und Ausfuhr von Lebensmitteln.

Berlin, 2. Dezbr. (Priv.-Tel.) Das Direktorium der Deutschen Hotelbetriebs-Aktiengesellschaft hat vom Polizeipräsidenten die Mitteilung erhalten, daß auch das Verbot der Wucherabteilung gegen die Fortführung der Bäckerei- und Konditoreibetriebe der Gesellschaft zunächst ausgesetzt wird, bis die Entscheidung über die eingelegte Beschwerde gefällt ist.

Berlin, 2. Dezbr. (Priv.-Tel.) Wie die „Voss. Ztg.“ erfährt, wird sich heute der Rechtsausschuß des Reichstages mit den Maßnahmen gegen die Berliner Hotels beschäftigen.

Berlin, 2. Dezbr. (Priv.-Tel.) Der „Kos.-Anz.“ gibt eine Meldung des Straßburger Blattes „Der Elßässer“ wieder, wonach in Verangeville bei Nancy drei Marokkaner nach einem Streit mit jungen Leuten in ein Tanzlokal schossen und dadurch einen Tänzer und eine Tänzerin töteten und fünf schwer verletzten.

Berlin, 2. Dezbr. (Priv.-Tel.) Wie dem „Berl. Tagebl.“ aus Karlsruhe gemeldet wird, stellt der sich zur Zeit vollziehende Abtransport der schwarzen Truppen aus den besetzten Gebieten nur eine zeitweilige Rücknahme in die südfranzösischen Winterquartiere dar. Die Schwarzen würden im Frühjahr wieder nach dem Rheinland kommen.

Lokales.

× **Rettet das deutsche Kind.** Von Jakob Schaffner. Manche von uns sind gebeten, für den Novemberfeldzug der Deutschen Kinderhilfe einen Werbeaufsatz zu schreiben. Wenn ich von mir sprechen soll, so war mein erstes Gefühl eine traurige Verwunderung, daß dergleichen doch ziemlich drastische Mittel angebracht schienen, um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und der Nation auf diese Elementarfrage hinzu lenken. Ist es wirklich nötig, in Deutschland darauf hinzuweisen, daß alle Anstrengungen der Gegenwart fruchtlos sind, wenn es den feindlichen Mächten im Reich der Eitelkeit gelingt, das deutsche Volk zum Aussterben zu bringen, es so zu drangsalieren und zu zerrütten, daß es ins Jahr 1930 nur noch mit drei Vierteln seiner Ziffer und ins Jahr 1940 mit der Hälfte eintritt? Und was für Menschen sind dann diese 30 Millionen Deutsche, welche die Last der jährlichen Milliardenzahlungen allein noch weiter schleppen sollen? Ein zusammengeschumpftes Volk kann keine große Wirtschaft haben. Was 60 Millionen schaffen und erübrigen können, müssen 45 Millionen von ihrer Notdurft hergeben, und 30 Millionen müssen sich verflauen oder prostituieren. Ist das Wort von der deutschen Zukunft und der deutschen Sendung darin mehr als eine Phrase? Man weiß es heute nicht genau. Nur so viel ist ganz sicher: wenn es dem deutschen Volk von 1920 nicht gelingt, seine Kinder zu retten, in weitherzigem, staatsmännischem Sinn zu retten und durchzubringen, so ist es vorbei mit den deutschen Hoffnungen auf den Rest des Jahrhunderts. Viele mögen sagen, sie seien in der Lage, auf die Zukunft zu verzichten und auf die Sendung zu pfeifen. Sie werden selber wissen, daß sie an einer lebensgefährlichen Entartung des Vaterlandes und des Ver-

antwortungsinnens leiden, mit denen Völker groß werden und ohne die sie fallen. Mit ihnen werden wir nicht weiter reden, denn sie kommen nicht in Betracht. Aber wir wenden uns an alle jene, die fragend oder suchend, entmutigt oder unruhig, beiseite stehen. Rettet das deutsche Kind. Ihr tut damit unabsehbar mehr, als ihr ahnt. Ihr rettet damit eure eigene Seele, eure Gegenwartskraft, eure Zuversicht, euer Selbstvertrauen, die halb verlorene Achtung vor eurem sittlichen Wert. Jemandem muß, will und wird die nationale Erneuerung wieder anknüpfen. Auf irgendeine Weise wird sie beginnen. Beginnen wir mit dem deutschen Kind. Greifen wir auf unsern Naturtrieb zurück, der beim Brand unseres Hauses, beim Einsturz unserer Mauern uns, ohne zu fragen und zu denken, veranlassen wird, vor allem unsere Kinder zu retten. Mag dies nur noch ganz niederbrennen, mag das Haus jetzt vollends stürzen, wir können es nicht halten. Wir werden neu bauen, vorne anfangen und besser anfangen, mit tausend neuen, schmerzvoll erworbenen Erfahrungen, aber einen Sinn wird es bloß haben, wenn wir unsere Kinder gerettet haben. Ohne sie haben wir kein Ziel, keinen sittlichen Plan, kein Recht auf der Welt. Dann kann man uns mit vollem Grund abtreten und andere, tüchtigeren und anständigeren Völkern Platz machen heißen, den Tschechoslowaken, den Polen vielleicht, den Russen, wer weiß es. Diejenigen, die sagen: „Wenn wir schon unglücklich sind, so wollen wir doch nicht auch noch unwürdig sein!“ sprechen daher ein verehrungswürdiges Lebensgefühl aus. Zwei Güter besitzen wir Armen noch: unsere Arbeitskraft und unsere Kinder. Wir haben Leute, die bereit sind, beide noch aufs Spiel zu setzen, mit jener zu jonglieren und diese verkommen zu lassen, um die eigene Bequemlichkeit zu erhalten. Die Zeit ist aber sehr groß, denn sie stellt die Existenzfrage, und sie verlangt Opfer, weil ohne schwere Opfer auch für dies Geschlecht keine Größe ist. So opfert dem nationalen Wert eure Liebe weitsichtig und großmütig. Rettet das deutsche Kind!

× **Interessantes aus der Angestellten-Bewegung** bringt der Vortrag des Herrn Jrwahn aus Hamburg, der am Samstag, den 4. Dezember, abends 8 Uhr, im „Frankfurter Hof“ spricht. Vortragender ist das älteste Mitglied des D. S. B. und wird aus der Geschichte dieses Verbandes interessante Einzelheiten erzählen. Seine umfassende Kenntnis und sein Erzählertalent sorgen dafür, daß es ein heiterer und gemüthlicher Abend wird. Angehörige der Mitglieder, sowie auch nicht dem Verbande angehörende Kaufleute und Angestellte sind als Gäste gerne willkommen und hoffen die hiesige Ortsgruppe, da kein Eintritt erhoben wird, auf zahlreichen Besuch. Wir verweisen auf heutiges Inserat.

× **Die letzte Gala-Vorstellung des Zirkus Wolfson**, fabelhaftes Sensations- und Zirkusdrama in 6 Akten kommt Freitag, Samstag und Sonntag in den „Bärenlichtspielen“ zur Vorführung. Die Geschichte ist mit einem Raffinement inszeniert, das alles übertrifft, was auf einschlägigem Gebiet in den letzten Jahren geboten wurde. Vor allem werden einmal wirkliche Zirkusbilder gezeigt. Dem Zuschauer stockt der Atem, wenn er den Hauptdarsteller — einen Affen von bewunderungsfähiger Ausdrucksfähigkeit — mit dem geraubten Kinde im Arme einen 80 Meter hohen Schornstein am Klippenleiter erklimmen sieht, oder wenn die Hauptdarstellerin ihm in die grausige Höhe folgt, um das Kind zu retten. Von unerhörter Wirkung sind ferner die Szenen, die in einem Zirkus spielen und die Vorführung eines Zirkusprogramms, welche als erstklassig bezeichnet werden dürfen, ferner den 3. Teil des großen Teufelschlagers „Die Vampire“ in 7 Akten. Infolge des großen Doppelprogramms ist der Anfang der Vorstellungen pünktlich 7½ Uhr. Es wird gebeten, die Freitag- und Samstag-Vorstellungen zu besuchen, da auf allen Plätzen, wo der Film lief, z. B. Frankfurt, infolge des großen Andranges die Vorstellungen um 14 Tage verlängert werden mußten. Der großen Nachfrage wegen sollte man sich beizeiten Billets sichern. Vorverkauf ab heute für alle drei Spielstage.

× **Saalbau-Lichtspiele.** „Der Staatsanwalt“, der große Kriminalroman, z. B. in Frankfurt mit großem Erfolg laufend, bringen von morgen ab die „Saalbau-Lichtspiele“ mit einem vorzüglichen Beiprogramm zur Vorführung und ist ein Besuch nur dringend zu empfehlen.

× **Forderungen der Hebammen.** Der Verein der Hebammen, der kürzlich in Berlin tagte, verlangt eine Abänderung des im Entwurf vorliegenden preussischen Hebammengesetzes. U. a. wird gefordert, daß die Hebammen in die 7. Gehaltsklasse des Beamtenbesoldungsgesetzes einrangiert werden und nicht mehr als 60 Geburten im Jahre nebst Wochenhilfe zu leisten haben. Ferner ein sofortiges Ruhegehalt, wenn eine Hebamme infolge Berufsausübung arbeitsunfähig wurde. Diese Wünsche würden bei ihrer Verwirklichung die Staatskasse um 30 Mill. Mark belasten.

Vermischtes.

— **Während Mitteleuropa** schon zwei Monate lang trocken steht, gibt es an der Südküste Frankreichs Regen im Überfluß. Überschwemmungen haben im Departement Nordpyrenäen schweren Schaden angerichtet. Viele Brücken sind weggeschwemmt. Auf allen Bahnhöfen der Ebene ist der Bahnverkehr unterbrochen. Mehrere Dörfer sind abgeschnitten. Viele Uferbewohner sind ertrunken.

× **Der Weltrekord im Laufen über eine Stunde**, den der im Weltkrieg gefallene Franzose Bonin vor sieben Jahren in Stockholm mit der gewaltigen Leistung von neunzehn Kilometern 216 Metern, aufstellte, wird demnächst von dem Finnländer Hannes Kolehmainen angegriffen werden. Im Training konnte der diesjährige Sieger des Antwerpener Marathonlaufens immer über 18 Kilometer zurücklegen. Kolehmainen ist derzeit auch der Einzige, der imstande wäre, die phänomenale Leistung Bonins zu verbessern. In der Vorwoche kam übrigens in Stockholm ein Laufen über eine Stunde zur Entscheidung, wobei der von Bonin im Jahre 1913 gewonnene Wanderpreis zur Vergebung kam. Der Schwede Lundström siegte mit einer Leistung von 17,309 Metern.

× **Selbsthilfe.** Ein Urteil der Wiesbadener Strafkammer aus den letzten Tagen dürfte allseitiger Zustimmung begegnen. Eine Wiesbadener Expeditionsfirma hatte schon seit langer Zeit unter dem boshaften Treiben einer Rote Schulbuben zu leiden, welche sich darin gefiel, an dem Wagenpark der Firma allen möglichen Unfug zu treiben. Die Räder an den Wagen wurden gelodert, Deichseln abgeschraubt, Bremsen und Säge mit Wagenschmiere besudelt usw. Verwarnungen und selbst Prügel halfen nichts, — im Gegenteil: der Unfug wurde nur noch ärger. Da erwachte der Leiter der Firma eines Tages einen 12-jährigen Jungen bei solchem Treiben auf der Tat und wendete nun ein ärztliches Rezept an, wie weiland St. Nikolaus im „Struwwelpeter“, d. h. er beschmierte dem Missetäter das Gesicht mit Wagenschmiere und ließ ihn laufen. Der Bub ließ sich seitdem nicht mehr sehen, der Leiter aber bekam einen Strafbefehl wegen Körperverletzung von über 30 M., gegen den er Einspruch erhob, und zwar mit dem Erfolg, daß die Strafkammer denselben aufhob und den Angeklagten freisprach, denn: Wenn leichte Körperverletzungen mit solchen Beleidigungen mit leichten Körperverletzungen oder letztere mit ersteren auf der Stelle erwidert werden, so kann der Richter für beide Angeklagte, oder für einen derselben, eine der Art und dem Maße nach mildere oder überhaupt keine Strafe eintreten lassen. Der Junge hatte nämlich den Angeklagten noch obendrein beschimpft.

× **Rabindranath Tagore**, der gefeierte indische Dichter und Philosoph, weilt jetzt in Holland. Einem deutschen Besucher sprach er in Amersfoort von seinen Eindrücken in den Ländern der Entente: Als er nach Europa reiste, glaubte er nach all dem Leid, das der Westen durchgemacht, nun den Beginn einer Läuterung zu finden, aber davon sei nichts zu bemerken: der Sieg habe ihnen nicht gut getan. Er glaube, daß Deutschland, wenn es gleich jetzt am Boden liege, doch mehr Segen von dem Ausgang des Krieges haben werde, als seine triumphierenden Gegner. Denn äußerer Erfolg, äußere Macht tue nicht gut, und alles gewaltsam Gewonnene stürze wieder zusammen. Er habe eine Reihe von religiösen Betrachtungen zusammengestellt, die Vorträgen in seiner Schule Shanti Niketan entnommen sind. Diese wolle er als seinen besonderen Gruß an Deutschland als Liebesgabe für einen guten Zweck stiften. Auch habe er, damit auch Indien Deutschland kennen lerne, den Plan einer deutschen Bibliothek in Shanti Niketan gefaßt.

× **Durch einen weitverzweigten Handel mit gefälschten Zigarettenbänderolen**, den jetzt die Duisburger Polizei aufgedeckt hat, ist der Staat um Millionen geschädigt.

× **Große Überschwemmungen** fanden in den Ostpyrenäen statt. Zahlreiche Brücken sind weggeschwemmt. Auf allen Eisenbahnhöfen der Ebene ist der Verkehr unterbrochen. Mehrere Dörfer sind abgeschnitten. Zahlreiche Uferbewohner sind ertrunken.

× **Ein neuer Schloßbrand.** Wie das „Berl. Tageblatt“ aus Halle meldet, ist das bei Remnat gelegene Schloß Wolfrumhof vollständig niedergebrannt. Es wurden wertvolle Kunstgegenstände, darunter eine Bibliothek mit Handschriften, vernichtet.

— **An der Waldschänke bei Ohligs** (Rheinland) wurde der Sparfassengegnerschalter Bledmann aus Saan in dem Augenblick verhaftet, als er seine Frau von zwei in Köln zu diesem Zweck gebundenen Männern ermorden lassen wollte. Diese waren nur zum Schein auf das Angebot Bledmanns eingegangen, seine Frau gegen eine Belohnung von 4000 Mark aus der Welt zu schaffen, und hatten die Polizei benachrichtigt. Bledmann gestand den Polizei-

beamten und seiner Frau den Mordplan ein. Die ahnungslose Frau fiel in Ohnmacht. So viel bekannt ist, lebten die Eheleute in zufriedener Ehe und geordneten Verhältnissen. Den Grund für seine Absicht hat Biedmann nicht bekannt gegeben.

— **Kassel.** In dem Schwurgerichtsprozeß gegen fünf Einwohner aus Wichmannshausen, die gewalttätig die Herausgabe von Land verlangt hatten, hat das Gericht Strafen von acht Monaten bis zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verhängt. In der Begründung wurde ausgeführt, daß die Angeklagten die Mitbürger in ihrer freien Entschiedenheit beeinträchtigen wollten, wogegen die Bürger geschützt werden müßten. Die öffentliche Ordnung bedürfe dringend des Schutzes.

Ämtlicher Teil.

Der Abschnitt „Kochmehl“ für die Zeit vom 22. November bis 5. Dezember 1920 ist bei den Bädern bis zum 2. Dezember 1920, mittags 12 Uhr, abzugeben.

Ueber die abgelieferten Abschnitte haben die Bäder namentliche Listen zu führen, aus welchem die Zahl der abgelieferten Abschnitte hervorgehen.

Die Kochmehlabschnitte sind zu 50 Stück aufgelegt und jedes Blatt mit den aufgelegten Marken von den betr. Bädermeistern unterschrieben der in Frage kommenden Gemeinde vorzulegen zwecks sofortiger Kontrolle und Ausstellung einer Bescheinigung.

Die Gemeindebehörden haben die aufgelegten Abschnitte unter Benutzung eines neuen Brotkartennachweises bis zum 4. Dezember 1920, mittags 12 Uhr, einzuweisen.

Die Termine sind genau einzuhalten, andernfalls die nachdem betr. Termin abgelieferten Abschnitte nicht mehr abgenommen werden können.

Es wird pro Kopf und Monat der Versorgungsberechtigten Bevölkerung — Selbstverföhrer, Schwerarbeiter und Reisefahrtarten werden nicht beliefert — 500 Gramm zum Preise von 5,40 Mk. ausgegeben.

Im übrigen verweise ich auf meine Verordnung vom 23. November 1920.

Ich ersuche die Gemeindebehörden um sofortige ortsübliche Bekanntmachung.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.
gez. von Marx.

Vereinskalender.

Verein Frohsinn. Nächsten Donnerstag, den 9. 12., abds. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten. 3908

Krieger- u. Militärverein „Memannia“. Samstag, den 4. Dezbr., abds. 8 Uhr, Monatsversammlung im Vereinslokal. Da wichtige Tagesordnung, vollzähliges Erscheinen notwendig. 3896

Turn u. Fußballvereinigung (Abt. Fußball). Donnerstags Abend, 8 1/2 Uhr, Spielerhauptversammlung.

Sämtliche Altiven haben zu erscheinen. Auch die älteren passiven Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich einzufinden.

Geflügelzucht- u. Vogelschutzverein. Donnerstag, 2. Dezbr., abds. 8 Uhr im Vereinslokal Monatsversammlung. Preisverteilung und wichtige Tagesordnung. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. 3889

Raninchenzuchtverein „Gut Zucht“. Samstag, den 4. Dezbr., abds. 8 Uhr, Monatsversammlung in der „Krone“. Es wird erwartet, daß alle Mitglieder erscheinen. 3886

Sozialdemokratischer Wahlverein! Freitag, den 3. Dezbr., abds. 8 Uhr, Mitgliederversammlung im „Kühlen Grunde“. Bericht über den Parteitag. Ref. Genosse Dämisch, Höchst a. M. Erscheinen aller Genossen und Genossinnen ist Pflicht. 3890

Bund d. techn. Angest. u. Beamten. Donnerstag, den 2. Dezbr., abds. 8 Uhr, findet im „Reichshof“, Feldbergstraße, die Monatsversammlung statt. Das Erscheinen der Mitglieder ist Ehrenpflicht. Auswärtige Kollegen sind herzlich willkommen. 3874

Gottesdienst-Ordnung.

Katholische Gemeinde Bommersheim.

Freitag, 3. 12.: (Herz-Jesu-Freitag): 7 1/2 Uhr best. Amt zu Ehr. des hl. Herzens Jesu m. And. u. Segen.

Samstag, 4. 12.: best. Jahramt f. Joh. Andreas Meister.

Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Berlebach.
Druck und Verlag von Heinrich Berlebach in Oberursel.

Bärenlichtspiele



Der gewaltigste Zirkusfilm der ganzen Welt! Sensationen, die an Waghalsigkeit und an Spannung nicht mehr zu übertreffen sind.

Fabelhaftes Sensations- und Zirkusdrama in 6 blendenden Akten.

Hauptattraktion:

1. Der Affe raubt das Kind und flüchtet mit demselben auf einen 80 Meter hohen Schornstein.
2. Die Ersteigung des Schornsteines am Blitzableiter entlang.
3. Der Sprung aus 80 Meter Höhe.

Ferner:

Vampire III. Teil

7 Akte.

Freitag, Samstag, Sonntag

D. S. B.

Samstag, den 4. Dezember, 8 Uhr abends, spricht im „Reichshof“, hier,

Kollege Irwahn aus Hamburg

Mitglied - Nr. 1, über:

Urgeschichte des D. S. B.

Mitglieder und Angehörige erscheinen in Massen! Kaufleute und Angestellte als Gäste sind willkommen.

Hochinteressant! 3907 Eintritt frei.

Zu verkaufen

2 Ziegen
zu verkaufen
3910 Näh. im Verlag.

Ein
Fell-Schaukelpferd
zu verkaufen. 3914
Gartenstr. 3 II.

1 Paar
Damen Schlittschuhe
fast neu, fein vernickelt zu verkaufen Mk. 45.00
3916 Näh. im Verlag.

Raupenleim
zum Anlegen von Fanggürteln an Obstbäume, sicherster Schutz gegen den überaus schädlichen Frostspanner empfiehlt in altbekannter Güte 3543

Eberhard Burkard,
Drogen- und Farbenhandlung
Marktplatz 2, Tel. 56.

Verschiedenes

Flüchtiges
Mädchen
sucht für einige Stunden im Tag Beschäftigung. 3909
Näh. im Verlag.

?? Wer verkauft ??

Wir suchen überaus
verkaufsfähige Häuser
mit oder ohne Geschäft,
Villen, Hotels, Gasthöfe, Fabriken, Ziegeleien, Mühlen Landwirtschafte.
usw. zwecks Unterbreitung an vorgem. Käufer. Beschäftigung kostenlos C. H. Hülfse & Co. Zweigdirektion: Braunschweig.

Enthaarungs-Behandlung

Unschädliche, vollständige Beseitigung lästiger Haare (z. B. Damenschmurrbart)
Gesichts-Massage

Entfernen von Gesichtsfalten, Krähenfüßen etc.
Eretiklanische Hautnährmittel.
Original-Augenfeuer zur Erzielung schöner Augen.

Karl Kosselschläger
Damen u. Herrenfrisur
Bad Homburg

Louisenstr. 87. Tel. 317.
I-I Ankaufsstelle I-I für ausgekämmte Haare.



Saalbau-Lichtspiele

Freitag, Samstag und Sonntag, Anfang 8 Uhr:

Der Staatsanwalt

Der große Kriminalroman von Louise Westkrich.

Ferner das reizende Lustspiel:

„O, du süßer Strolch“

Geschlechts-

kranken jeder Art (Harnröhrenleiden frisch u. spez. veraltet, Syphilis, Manneschwäche, Frauenleiden) wenden sich sofort vertrauensvoll an Spezialarzt
Dr. med. Hamann
Berlin S 125 Potsdamerstr. 123 B. Sprechst. 9-11 u. 2-4, Sonntags 10-11 Uhr. Belohnende Broschüre mit tausenden freier Danksehr. u. Angabe bester Heilmittel (ohne Quecksilber u. andere Gifte, ohne Einspritzen, ohne Berieselungen) gegen 1.- Mk. diskret in versch. Kuvert ohne Aufdruck. Leiden genau angegeben.

Rufen Sie

Nr. 285

an, wenn Ihre
Bade- und Heißwasserapparate

nicht in Ordnung sind und Sie werden prompt bedient. Alle Apparate werden wie neu hergerichtet bei billiger Berechnung. Aufarbeiten von Tafelgeräten.

Empfehle mich ferner in Lieferung u. Installation sanitärer Anlagen, sowie i. Bau- u. Ornamentarbeit.

Spengler u. Installationsgesch.
G. Ernst, Austr. 20

Frische Meerzwiebeln

sicher wirkendes Rattengift empfiehlt

Eberhard Burkard
Drogen- und Farbenhandlung
Marktplatz 2
Fernspr. No. 56.

Derjenige gute Freund, der mein **Fahrrad** gestern Abend zwischen 8-9 Uhr aus dem Keller holte wird erlucht, dasselbe sofort wieder an Ort und Stelle zu bringen, andernfalls ich ihn der Öffentlichkeit unterbreite und Anzeige erstatte da er von der Nachbarschaft erkannt ist.

3915 Franz Spieler.

Tannus-Club-Verkehrsverein

Sonntag, den 5. Dezember 1920:

12. Wanderung (Dekorierung)

Oberstdeden-Goth. Haus-Saidbrünnel-Ravensteinhütte

Abmarsch 1 Uhr vom Kreuz Hohemarkstraße. Nachmittags 1/2 5 Uhr. 3913

Eigenartige und reizvolle Überraschung im Walde.

Abends 8 bis 10 Uhr: **Dekorierungs-Feier**

verbunden mit buntem Abend in der „Waldbühne“.

Nachzügler: Mitglieder und Gäste treffen die Wanderer pünktlich 4 1/2 Uhr an der Ravensteinhütte (Altkönigsweg). Der Eintritt zur Feier beträgt Mk. 2.70 einschl. Steuer.

Demokratischer Verein.

Samstag den 4. Dezember, im Saale des „Frankfurter Hof“

Gemütlicher Abend

wozu alle Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst eingeladen werden.

Anfang 7 1/2 Uhr. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden. 3911

Der Vergnügungs-Ausschuß.

Possende Weihnachtsgeschenke

Rochtöpfe
Elektr. Bügeleisen
Heizkissen -
Haartrockner
Elektr. Stehlampe
Zuglampen
Elektr. Ampeln
Kronen usw.

Beste Ausführung! Große Auswahl! Mäßige Preise! Beschäftigung unserer Verkaufsstelle

Bad Homburg, Luisenstraße 68
ohne Kaufzwang jederzeit gerne gestattet.

Amt Homburg
Nr. 1036 bis
1039.

Elektrizitätswerk

Kaiserstraße 9
Telefon Nr. 9. 3897